

INFORMATIONEN

Gottesdienste - sv maše

Allerheiligen/vsi sveti

Sonntag/nedelja , 1. November 2015

08.30 Uhr in Latschach/ v Ločah
 10.00 Uhr in St. Stefan/ v Štebnu
 Gebete für die Verstorbenen und Gräbersegnung/
 molitev za rajne in škropljenje grobov
 11.00 Uhr in St. Stefan/v Štebnu
 14.00 Uhr in Mallestig/v Maloščaj
 15.00 Uhr in Latschach/ v Ločah
 18.00 Uhr Rosenkranzgebet/Molitev rožnega venca

Allerseelen/dan vernih duš

Montag/ponedeljek 2. November 2015

08.00 Uhr in Gödersdorf/v Vodiči vasi
 Für alle Verstorbenen/za vse rajne
 08.45 Uhr in Mallestig/v Maloščaj
 Gräbersegnung/škropljenje grobov
 09.45 Uhr in Latschach/v Ločah
 Für alle Verstorbenen anschl. Gräbersegnung/
 za vse rajne nato škropljenje grobov
 11.00 Uhr in St. Stefan/v Štebnu
 Für alle Verstorbenen anschl. Gräbersegnung/
 za vse rajne nato škropljenje grobov

Heiliger Martin/ Sveti Martin Laternenwanderung



Mittwoch/sreda, 11. November 2015

17.00 Uhr Abmarsch vom Kindergarten zur Pfarr-
 kirche St. Stefan - Gestaltung der Andacht in der
 Kirche durch die Kindergartenkinder mit Segen
 bzw. Schlussgebet

Samstag/sobota, 14. November 2015

18.00 Uhr in Gödersdorf/v Vodiči vasi
 Gestaltung Jungschar Gödersdorf anschl. Kaffee
 und Kuchen im Seelsorgeraum

1. Advent - Adventbasar

Samstag/sobota, 28. November 2015

17.00 Uhr in St. Stefan/v Štebnu
 anschl. Adventkranzsegnung und Adventbasar im
 Jungscharraum bzw. Pfarrzentrum

Sonntag/nedelja, 29. November 2015

08.30 Uhr in Gödersdorf/v Vodiči vasi
 anschl. Adventbasar

**Rorateandachten für „Aufgeweckte“
 vom 1. Dezember 2015 bis 8. Dezember 2015**
 jeweils um 06.00 Uhr in St. Stefan/v Štebnu

Veranstaltungen

Adventkranzbinden im Jungscharraum der Fialkirche in Gödersdorf



Dienstag/torek

24. November 2015

09.00 Uhr bis 12.00 Uhr und
 13.00 Uhr bis 19.00 Uhr

Alle recht herzlich eingeladen!
 Wer Material für Adventkränze (Zweige, Draht,
 Strohkränze) hat bitte mitbringen oder Anruf bei
 Mares Adunka Tel: 0650-6414928.

Am 1. Adventsonntag werden die Kränze gesegnet.

Adventkranzbinden im Pfarrzent- rum St. Stefan-Finkenstein

Donnerstag/četrtak,

26. November 2015

ab 16.00 Uhr

Gemeinsames Advent-
 kranzbinden und schmü-
 cken für den Adventba-
 sar, wir freuen uns über
 viele Helfer/innen. Alle
 - auch Anfänger herzlich eingeladen!



Vergelt's GOTT



„Freiraum für Gott und die Welt/Prostor za Boga
 in za svet“ mit diesem Thema begingen wir im Juni
 unser Pfarrfest im Pfarrhofgarten in St. Stefan. Vie-
 le waren gekommen um gemeinsam dieses Fest mit
 Jung und Alt zu feiern.

Der Reinerlös des heurigen Pfarrfestes betrug
 € 2.777,-- und wird für die Orgelrestaurierung
 der Pfarrkirche St. Stefan/Šteben-Finkenstein ver-
 wendet.

Seitens der Pfarre und des Pfarrgemeinderates ein
 aufrichtiges Dankeschön an allen Spendern, Hel-
 fern/innen, Köchinnen, Vereinen, Mitfeiernden und
 Mitgestaltern!

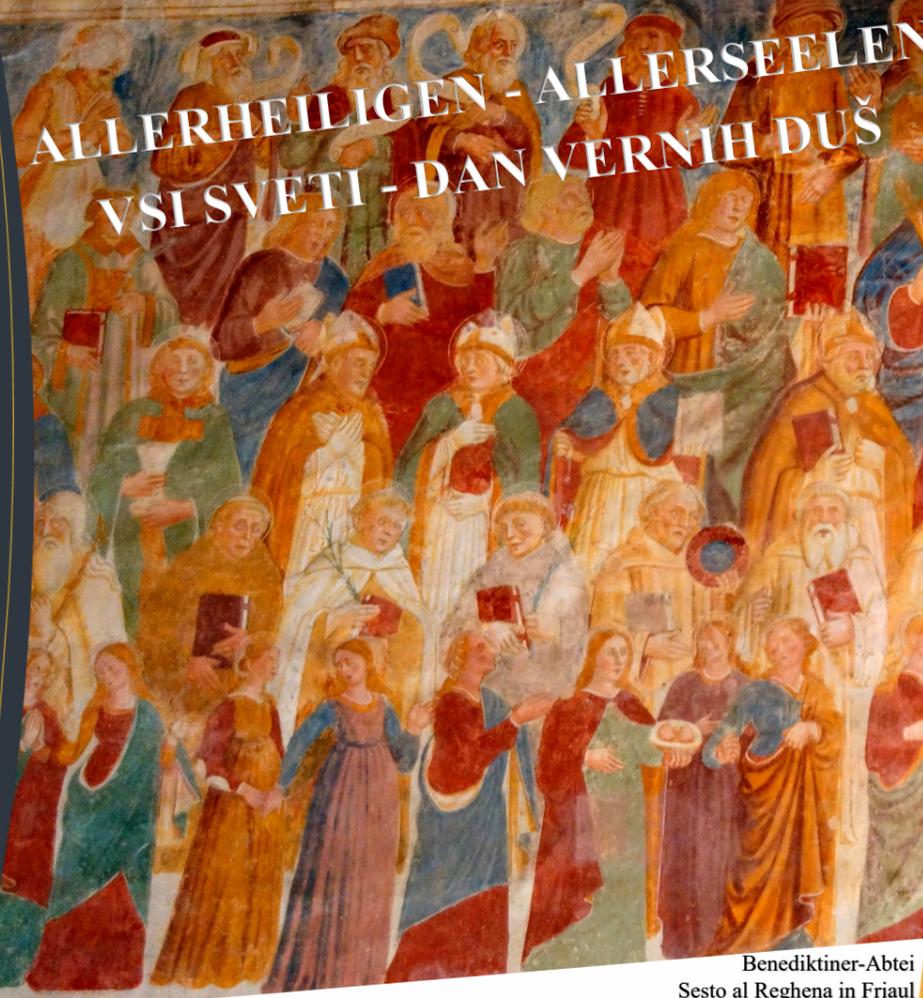


Ausgabe Nr.: 4/2015

St. Stefan/Šteben, 26. Oktober 2015

INHALT

- ◆ Die Redaktion
- ◆ Gedanken des Pfarrers
- ◆ Frauenwallfahrt
- ◆ Orgelsegnung und Benefizkonzert
- ◆ Jungscharlager in Sele/Zell
- ◆ Informationen



ALLERHEILIGEN - ALLERSEELEN
 VSI SVETI - DAN VERNIH DUŠ

Benediktiner-Abtei
 Sesto al Reghena in Friaul
 Die Heiligen
 Foto: Hannes Frank

Heilige sind Menschen,
 durch die die Sonne
 scheint und die aus der
 Quelle Christi leben.

Svetniki so ljudje,
 skozi katere sije sonce
 in ki živijo iz
 Kristusovega studenca.



Redaktion: Hannes Frank
info@ststefan-finkenstein.at

EDITORIAL

Liebe Leser/innen!

„Heilige sind Menschen, durch die die Sonne scheint und die aus der Quelle Christi leben“, wenn man diesen Satz liest, da könnte man fast ins Schwärmen kommen und sich auf den Erfolgsweg der Heiligen begeben. Geschichtlich betrachtet wird sehr schnell deutlich, dass dieser Weg der Heiligen jedoch nicht mit Blumen übersät war, sondern zumeist im Märtyrertod endete. Doch was faszinierte diese Leute so zu leben? Es war mit Sicherheit der innere Ruf Jesu Christi, der diese Menschen erfasste und die sie ganz auf IHN einließen. Heilige waren überzeugt von ihrem Glauben und der frohen Botschaft, die sie aus der Schriftlesung und dem Evangelium hörten. Es war ihre Einfachheit durch die ihr Leben geprägt war, ihr Idealismus Menschen glücklich zu machen und es galt nicht ihre Eigeninteressen in den Vordergrund zu stellen um möglicherweise noch Ruhm zu erlangen. Ihr Alltagsleben war geprägt mit einfachen Begegnungen und Zusammenkünften von Menschen, wo gemeinsam Mahl gehalten wurde. Das Leben mit den Menschen und ihre Hilfsbereitschaft machte das Leben der Heiligen aus.

Gerade in der heutigen Zeit könnten diese Heiligen ein Vorbild für ein gelingendes Zusammenleben von Menschen sein, wenn wir den Blick in den Nahen Osten werfen so könne wir nur hoffen, dass die weltweite Politik aus ihrer Hilflosigkeit erwacht, wenn sie nicht Eigeninteressen oder Ruhm im Blick hat, sondern die Millionen von Menschen in Not.

Die Redaktion

Gedanken des Pfarrers

Pedro Opeka war in Latschach. Ha! Pedro – wer? Pedro Opeka ist ein katholischer Priester, der seit mehr als 40 Jahren auf der Insel Madagaskar mit dem Einsatz seiner ganzen Existenz die Fragen beantwortet, die sich uns im Moment am drängendsten stellen. Wer oder welche Macht löst die Probleme der lawinenhaften Flüchtlingsbewegungen, die nicht nur Europa, sondern sehr viele Teile unserer Welt vor riesigen Herausforderungen stellen.

Pedro Opeka erzählte in Latschach, wie er in diesen Jahrzehnten Tausende von Kindern und Jugendlichen von den Müllhalden der Großstädte geholt und gemeinsam mit ihnen und ihren Familien richtige Wunder vollbracht hat. Er baut mit ihnen Häuser, Dörfer, Schulen, Kirchen, organisiert medizinische Betreuung, sorgt für Arbeit und die notwendige Disziplin, damit alles ineinander greift und funktioniert. Pedro Opeka erregt mit seiner Art Mission und Entwicklungshilfe weltweit Aufsehen und Bewunderung. Auch in Kärnten haben das schon viele verstanden und auf Madagaskar stehen inzwischen fast 400 Kärnten-Häuser! Doch die meisten von uns sind ja mit der Optimierung ihrer Lebensum-

stände beschäftigt (genauso wie die Politiker, über die wir schimpfen) und begegnen der aktuellen Flüchtlingsproblematik mit Unverständnis, Zorn und Aggression! Das verschlimmert das Ganze nur!

Wir sind jeden Sonntag eingeladen, unseren Stress, unser Chaos, unsere Ängste und Sorgen, unser ganzes Leben in den Lichtkegel der kraftvollen Liebe Jesu zu stellen. Es gibt nichts Besseres, was das komplexe Leben in Gemeinschaft so nachhaltig annehmen und meistern könnte. Solange jeder einzelne alles besser weiß, sind wir auf verlorenem Posten. Wenn wir uns dem Geist Jesu anvertrauen, haben wir gewonnen.

Rad priznam, da me ljudje kot je Pedro Opeka, neverjetno navdušijo. S kakšnim navdušenjem, kako svetlečimi očmi nam je pripovedoval, kako dela na Madagaskarju z ljudmi, ki bi brez njegove pobude in truda ne imeli obetavnih bodočnosti. Pripovedoval je tudi, kako mu je vedno spet zmanjkovalo moči za vsakdanje, truda polno delo, a je ob pogledu na neštete smetiščarje spet zmogel hoditi naprej.

Pripovedoval je, kako so skupaj



z delavci velikanski kamnolom, iz katerega so moški klesali granit, ki so ga ženske na svojih glavah neutrudno nosile na gradbišča novih hiš, šol, bolnišnic in cerkve, imenovali katedralo.

Naše čudovite „katedrale“ so včasih zelo prazne, niso nam več potrebne! Vsak si bolj ali manj po svoje kroji in optimira življenje in se čuti bolj ali manj ogroženega od vsega, kar bi mu utegnilo njegovo udobje zmanjšati.

Jezus nas nedeljo za nedeljo vabi, da bi se zbrali ob njem. Ni je življenjske situacije, ki bi se je on ne mogel blagodejno dotakniti s svojo ljubeznijo. Sedanjost in prihodnost si moramo krojiti skupaj in ne posamezno.

Poiščimo in utrdimo svoje krščanske korenine, gojimo jih in hvaležno jih praznujmo! Prav v tej od Kristusa poduhovljeni skupnosti bomo najbolj našli vse to, kar je kos tudi največjim izzivom.

Stanko Olip

Frauenwallfahrt

Zeitig in den Morgenstunden ging es nach Friaul/Italien zur heurigen Frauenwallfahrt unserer Pfarre. Ziel war die Insel Barbana in der Nähe von Grado. Aquilea war das erste Zwischenziel. Nach einem genussvollen italienischen Kaffee konnten die Frauen die Basilika mit ihren wertvollen Mosaiken besichtigen.

In Grado mit dem Bus angekommen hieß es nun umsteigen in das Schiff, das die Wallfahrerinnen mit dem Herrn Pfarrer auf die Insel Barbana brachte.



Da in der großen Wallfahrtskirche gerade Pilger den Gottesdienst feierten, mussten unsere Pilgerinnen auf die kleine aber schöne Kapelle ausweichen, wo unser Herr Pfarrer schließlich die hl. Messe zelebrierte. Anschließend wurde auf der idyllischen Insel köstlich und ausreichend mittaggegessen. Danach ging es wieder mit dem Schiff nach Grado zurück. Schnell wurde an den Eisdielen Eis gekauft, bevor es mit dem Bus in die friulanisch-slowenische Weingegend weiterging.

In der Weingegend Goriška Brda kehrten die Frauen noch bei einem Weinbauern ein, wo es einen kleinen Imbiss gab und Kirschen und Wein gekauft werden konnten. Es war eine erleb-



Orgelsegnung und Benefizkonzert



Orgelsegnung

Es war am Freitag, den 15. Mai 2015 als unsere Kirchenbesucher ein besonderer Ohrenschaus erwartete. Unsere Orgel, die uns seit 120 Jahren in der Liturgie treu begleitet - frisch renoviert und in neuem Klang - wurde von unserem Pfarrer, Dechant Stanko Olip gesegnet.

Wir bedanken uns beim Meister Simon Kolar für die ausgezeichnete Arbeit!

Gloria in excelsis Deo!

Auch die Pfarrgemeinde hat eifrig ihren



Teil zur Renovierung beigetragen nicht nur mit großzügigen Spenden (€ 21.000,-- konnten bereits für die Orgel finanziert werden!), sondern auch in Rat und Tat. Ein herzliches Dankeschön besonders an Erika und Pepo Adamitsch, die die Arbeiter verköstigt und betreut haben und an Frau Gertrud Arich, die dieselben beherbergt hat. Ein Dank auch an die Diözesane Orgelkommission für ihre fruchtbare Kooperation.



Benefizkonzert im August

Mit Werken aus dem Barock zeigte sich die frisch renovierte Orgel in St. Stefan ihren wiedergefunden Klang, der sich perfekt im Raum aufzulösen schien.

Das Benefizkonzert gestalteten drei Damen, Gabriele Kramer an der Orgel, Brigitte Schmaus an der Flöte und die junge Nachwuchssängerin Laura Thoma, deren Stimmgewaltigkeit alle überraschte, ist sie doch auf den ersten Blick eine eher zarte

Persönlichkeit. Mit Telemann, Händel, Bach und anderen Komponisten spielten alle drei Damen ihr Können aus und man konnte die Faszination der Kombination aller drei „Instrumente“ spüren. Die vollmundigen und gleichzeitig sanften Pfeifentöne der Orgel, die den kräftigen Ton der Flöte untermalten und den Gesang verstärkten, so dass die Himmelskönigin in barockem Gewand nahezu greifbar wurde.

Trotz heißem Sommerwetter hatten sich doch einige Besucher und Kenner von Barockmusik eingefunden, welchen wir ganz besonders für die reichlichen Spenden danken!

Einen Applaus für den gelungenen Abend! und wir wünschen unseren Musikerinnen noch weiterhin viel Erfolg und freuen uns auf die Gelegenheit bald wieder einmal ein Konzert in unserer Kirche genießen zu können.



Jungscharlager in Sele/Zell

Auch heuer fand zum Abschluss des ereignisreichen und spannenden Jungschar- und Ministrantenjahres unser dreitägiges Zeltlager in Zell Pfarre statt. Mit dabei waren heuer 30 Kinder der Jungschar St. Stefan und Gödersdorf, die fleißigen Ministranten, 7 BetreuerInnen sowie unser



Herr Pfarrer Stanko Olip. Am Programm stand heuer als Highlight wieder der Gipfelsturm auf den Hochobir (2.139 m), der von allen Kindern - die kleinsten gerade erst 4 Jahre alt - mit Bravour erklommen wurde. Die wunderschöne Aussicht auf Mittel- und Unterkärnten sowie die ausgiebige Jause am Gipfel machten jegliche Strapazen vergessen.

Außerdem wurde über 3 Tage ein Teambewerb ausgetragen, der neben Ratequiz, Gemeinschaftspuzzle, Fußball- und Handballturnier auch den berühmt berüchtigten Hindernisparcour beinhaltete, bei dem sich unser junggebliebener und sportlicher Herr Pfarrer leider auf den letzten Metern auf dem Weg zur Bestzeit seine Achillessehne riss. Bei der abendlichen Abschlussandacht am Lagerfeuer war die Stimmung deshalb etwas betrübt, aber wir schlossen die besten Genesungswünsche in unser gemeinsames Gebet mit ein.

Immer wieder ist das Zeltlager in Zell Pfarre für alle Kinder und BetreuerInnen ein besonderes und lustiges Erlebnis, das sie noch lange in Erinnerung behalten werden und zur Stärkung der Gemeinschaft einen großen

Teil beiträgt.

Großer Dank an alle freiwilligen BetreuerInnen, die für das leibliche Wohl der Kinder sorgten - Alexandra Smole, Petra Fugger, Birgit Bachmann, Lisa und Lukas Leeb, den fleißigen und routinierten Zeltaufbauern (Horst Tschöjger, Martin Hochkofler, Rauter Meli, Michael und Georg sowie Simon Touzil) und der Familie Olip, die uns wie jedes Jahr sehr herzlich empfangen und bewirtet hat.

Wir freuen uns auch heuer wieder auf ein erfolgreiches und lustiges Jungscharjahr!

Eure JungscharleiterInnen Vera und Franziska Tschöjger.

